

# Alles aus *einer* Hand

## 1895 bis 2020 – Tradition trifft Innovation

Die Holzindustrie Schafler aus Hirnsdorf in der Steiermark feiert heuer ihren 125. Geburtstag und setzt – trotz Coronakrise – starke Zeichen für die Zukunft. Der Urgroßvater des heutigen Geschäftsführers Bernd Christoph Schafler legte 1895 mit einem Venezianergatter und einer Mühle an der Feistritz den Grundstein für das Unternehmen. Heute, 125 Jahre später, beschäftigt man 80 Mitarbeitern.

„Unternehmerischer Mut und Weitsicht liegen in der Familie. Schon 1942 baute man ein Kleinwasserkraftwerk zur Stromproduktion. 1970 wurde hier die erste Europalette genagelt“, erzählt Schafler, der in vierter Generation am Steuer des Traditionsbetriebes steht.

„Tradition trifft Innovation“, so lautet das Motto Verpackungsspezialisten aus der östlichen Steiermark. Auch in Zeiten der Coronakrise wird das Unternehmen vorangetrieben. „Wir gehören nicht zu den internationalen Big Playern, welche meist nur auf wenige Zielprodukte ausgerichtet sind. Unsere Stärken sind die Vielfalt und ein breites Produktportfolio. Damit schaffen wir Synergien und können so Exklusivanbieter für unsere Kunden sein. Flexibilität ist sowieso Teil des Unternehmertums der heutigen Zeit. Und mit der Philosophie – alles aus einer Hand – sind wir im Holzpackmittelsegment einzigartig in Österreich“, führt Schafler aus.

### Alle Produkte für das Verpackungswesen

Erzeugt wird Schnittholz für den nationalen und internationalen Markt. „Gleichzeitig verarbeiten wir einen großen Teil innerbetrieblich weiter“, sagt Schafler. Denn hier zeige sich auch die Kernkompetenz – die Erzeugung sämtlicher Produkte des Verpackungswesens:

- Europaletten in allen Qualitäten
- sämtliche Ein- und Mehrwegpaletten
- Aufsetzrahmen und Kisten jeglicher Größe
- Verpackungshölzer
- Überseeverpackung inklusive Verpackungsdienstleistung beim Kunden

„Namhafte Industriekunden aus den Branchen Pharma, Lebensmittel, Chemie, Automobil, Metall, Bau bis hin zur Partnerschaft mit den ÖBB zeigen, dass unsere Anstrengungen, neue Qualitätsstandards zu setzen und Synergien in der Produktion noch stärker zu nutzen, höchst fruchtbar sind“, erläutert der Geschäftsführer. Um für den Erfolg beziehungsweise für die Zukunft gerüstet zu sein, nimmt man auch Geld in die Hand. „Wir haben uns nie auf Erreichtem ausgeruht, sondern immer in unsere Ideen und in das Unternehmen investiert. Trotz Corona setzen wir diesen Kurs fort.“

Insgesamt investiert die Holzindustrie Schafler eine siebenstellige Summe für eine neue Lagerhalle mit Fotovoltaikanlage, eine Schnittholzpaketieranlage und Erweiterungen am Rundholzplatz. Zudem habe man ein „innovatives Produkt“ in Planung, hört man aus der Führungsriege. Das Unternehmen investiert aber nicht nur in Gebäude und Anlagen, sondern auch in Personal. „Damit wollen wir eine zunehmende Präsenz am Markt beziehungsweise bei den Kunden vor Ort mit Außendienstmitarbeitern in Ballungszentren erreichen“, erklärt Schafler. „Eigentlich hatten wir uns einige Dinge überlegt, um unser Jubiläum auch mit einer Feier nach außen tragen zu können. Ob der Coronapandemie sind wir zusätzlich bestärkt worden, demütig mit dem Jubiläum umzugehen, da es aktuell wichtigere Dinge gibt.“

Für die nächsten Jahre und Jahrzehnte blickt man auf alle Fälle optimistisch in die Zukunft: „Kundenorientierung und Flexibilität, alles aus einer Hand, Nutzung der Synergien und der Nähe zu den Ballungszentren, innovative Produkte, Märkte sowie Anlagen und dies komplettiert mit dem Handeln eines kompetenten Teams mit Erfahrung und Motivation – das sind die wesentlichen Bausteine der Holzindustrie Schafler“, bestätigt der Geschäftsführer. //



- 1 Beim Anschnitt der Jubiläumstorte: Bernd Christoph Schafler (Geschäftsführung), Erwin Stopper (Vertriebsleitung), Bernd Prem (kaufmännische Leitung), Rudolf Frühwirth (technische Leitung) (v. li.)
- 2 Ein Blick zurück in die 1950er-Jahre des Traditionsbetriebs
- 3 Die Holzindustrie Schafler heute: In Hirnsdorf betreibt man ein Sägewerk sowie eine Palettenproduktion

